

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

135 (13.6.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10. —
Im Reichsgebiet 1 M. 36. — ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 135.

Samstag den 13. Juni 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 12. Juni. Bei der heutigen Wahl der weltlichen Abgeordneten zur Generalsynode der Diözese Karlsruhe Stadt und Baden-Baden wurden gewählt: Professor G. Albrecht Thoma und Kammerstenograph Ernst Frey und zu Ersatzmännern Oberlehrer Wilh. Schuhmacher und Professor Dr. Beckesser in Karlsruhe. Die Gewählten gehören sämtlich der liberalen Richtung an.

Karlsruhe, 12. Juni. Die amtliche „Karlsruher Zeitung“ bringt heute folgendes Dementi: „Ein Artikel aus Nr. 878 der „Neuen Züricher Zeitung“ vom 8. Juni ds. Jrs., der folgenden Satz enthält:

„Genau im selben Augenblick, als der politisch mächtigste Mann Badens dank vertraulichen Abmachungen mit dem Kultusminister Dr. Böhm die Früchte seiner zähen und listigen Taktik, die National-liberale Partei dauernd vom Großblut abzusprenken und im Verein mit den wenigen Pfarrern der protestantischen Orthodoxie dem Zentrum dauernd anzugliedern, in die schwarzen Scheuern einbringen will, vernichtet der Blitzstrahl einer höheren Macht den hochbelasteten Erntewagen des „Jahringers Agitators“ macht zurzeit die Kunde durch die Presse. Wir sind ermächtigt, festzustellen, daß Abmachungen irgend welcher Art zwischen dem Herrn Kultusminister und Herrn Geistlichen Rat Wacker oder einem anderen Mitglied der Zentrums-partei nicht stattgefunden haben. Die Behauptung in dem genannten Artikel der „Neuen Züricher Zeitung“ beruht hiernach auf freier Erfindung.“

Karlsruhe, 12. Juni. Die Strafkammer hat in dem Wiederaufnahmeverfahren gegen den früher in Pforzheim tätigen Goldarbeiter Redinger das Urteil des früheren Gerichts vom 9. Dezember 1909 bestätigt, nach welchem Redinger wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zu 1 1/4 Jahren Zuchthaus bestraft worden war. Bekanntlich hat Redinger diese Strafe bereits verbüßt.

Feuilleton.

46)

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Schluß.)

Drei Jahre waren vergangen, seitdem Albert Rugent seine wiedergefundene Gattin nach Bernershof gebracht hatte. Ella war hier ganz an ihrem Plaz; sie erfüllte anmutig die Pflichten ihrer neuen, hochangesehenen Stellung. Dabei hatte sie aber nichts verloren von der lebenswürdigen Bescheidenheit, der zarten Hilfsbereitschaft, die sie in Deepdale auszeichnete.

Wenn die Armen ihrer Hilfe, die Kranken und Bedrängten ihres Beistandes bedurften, war sie stets zu finden, und manches gebeugte Herz richtete sich auf unter ihren liebevollen Trostworten. Sie fühlte sich glücklich, ihre reichen Mittel zum Besten der Notleidenden verwenden zu können; sie ließ Schulen und Armenhäuser errichten, behagliche kleine Wohnstätten traten anstelle der verfallenen Hütten. Ihre Wohltätigkeit kannte keine Grenzen, und wie in Deepdale, so liebten und verehrten auch hier die Armen sie fast wie ein überirdisches Wesen. Aber auch die Großen und

Das Residenztheater in Karlsruhe (Waldstraße) zeigt im neuen Programm eine Premiere der weltbekannten Kinosfirma Pathé Frères u. Cie unter dem Titel „Der Kampf ums Leben“. Dieser neue Film schildert in außerordentlich schön kolorierten Bildern das Lebensschicksal eines Mannes, der durch Reid und Mißgunst um Stellung und Verdienst gebracht, sich trotz allen Leids ein ehrliches Wesen und starken Charakter bewahrt und nach Ueberwindung aller Hindernisse schließlich sein Glück macht. Auch der übrige Spielplan ist sehr unterhaltend und gut ausgewählt.

M. Durlach, 13. Juni. Im Wahlbezirk Durlach wurde Sparkassenrechner Franz Reiff in Söllingen zum weltlichen Abgeordneten der Generalsynode und Landwirt Karl Seeger in Kleinsteinbach zum Ersatzmann gewählt.

K. Durlach, 13. Juni. Bei der am 2. Juni 1914 vorgenommenen Schweine-zählung wurden gezählt 768 Stück, darunter 56 Zuchtschweine. Im Jahr 1913 waren es 694, darunter 49 Zuchtschweine. Bei der Viehzählung am 1. Dez. 1913 waren es 898 Schweine, darunter 44 Zuchtschweine.

Durlach, 13. Juni. Heute früh 3 Uhr nahm die Schutzmannschaft eine Razzia vor, wobei in einer auf der unteren Reut stehenden Fehlscheune 7 Personen aufgegriffen wurden, welche darin nächtigten.

S. Aue, 12. Juni. Eine wohlverdiente Ehrung wurde Herrn Hauptlehrer Granget dahier zuteil. Bei der außerordentlichen Hauptversammlung des Bezirksvereins Dösgau in Steinbach bei Bühl wurde ihm nämlich ein Ehrendiplom überreicht als Anerkennung seiner Tätigkeit auf dem Gebiete des Obstbaus sowohl als Vorsitzender des von ihm gegründeten und bis jetzt geleiteten Obstbauvereins in Aue, als auch als Vorstandsmitglied des Bezirksvereins im Dösgau. Wir gratulieren Herrn Hauptlehrer Granget und wünschen, daß seine fernere Tätigkeit auch weiterhin von Erfolg begleitet sein möchte.

Reichen suchten ihre Gesellschaft; es war, als ob alle fühlten, daß man im Umgange mit der Herrin von Bernershof ein besserer, edlerer Mensch werde.

Das Geheimnis der gestohlenen Juwelen klärte sich endlich auf — nicht durch die Geschicklichkeit des Detektivs, sondern durch das Bekenntnis des Diebes selbst, eines Dieners von Albert Rugent, dem dieser sein volles Vertrauen geschenkt hatte. Der Mann hatte schon längst geahnt, daß kostbare Schätze in jenem Kabinett verborgen sein mußten. Er hatte einen großen Teil der Unterredung zwischen seinem Herrn und Lord Norton belauscht, und in der nächsten Nacht beging er das Verbrechen. Er stahl seinem schlafenden Herrn die Schlüssel unter dem Kopfkissen weg, schloß das Pult auf und nahm das Schmuckkästchen an sich. Dann aber wurde seine Angst so groß, daß er von seinem Raube niemals Gebrauch zu machen wagte. Während ganz London nach den Juwelen durchsucht wurde, lagen sie im Garten von Beixtonhaus vergraben.

Herr Rugent hatte sich damals oft gewundert, warum der Mann, den er als treu-ergebenen Diener geschätzt hatte, ihm so plötzlich den Dienst kündigte. Als sein Bekenntnis ihn erreichte, war er noch auf Reisen, und der Dieb lag sterbend in einem Londoner

Ettlingen, 12. Juni. Am letzten Mittwoch entfernte sich der 74jährige Invalidentrentner L. Laier von seiner Familie mit der Angabe, er gehe fort, um sich aufzuhängen. Der alte Mann führte die Tat auch aus. Am gleichen Tag fiel ein 4jähriger Knabe des Wirts zum „Darmstädter Hof“ in die Alb. Ein Dienstmädchen rettete das bereits bewußtlose Kind.

Ettlingen, 12. Juni. In Malsch bei Ettlingen setzte es eine Massenbestrafung von 68 Bürgern ab, weil sie zur Laubstreu in die Waldschläge gefahren waren. Eine Bürgerversammlung hat sich nun mit einer Eingabe an das Ministerium gewandt, um Strafnachlaß zu erhalten.

Gernsbach, 12. Juni. Das Großherzogspaar ist heute zu längerem Aufenthalt auf Schloß Eberstein eingetroffen.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Juni. Für den verstorbenen Großherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz findet heute nachmittag 6 Uhr im Sterbehause eine Trauerfeier statt, an der auch die Kaiserin teilnehmen wird. Die Ueberführung der Leiche erfolgt in der kommenden Nacht um 12 Uhr unter militärischer Eskorte nach dem Stettiner Bahnhof, von wo morgen voraussichtlich um 8 Uhr mittels Sonderzugs die Leiche nach Neustrelitz gebracht werden wird. Vor dem Sterbehause ist auf Befehl des Kaisers seit heute früh 9 Uhr ein Doppelehrenposten des 2. Gardeulanen-Regts. aufgestellt.

Berlin, 13. Juni. Die irdische Hülle des verstorbenen Großherzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz ist kurz nach Mitternacht nach dem Stettiner Bahnhof übergeführt worden. 16 Unteroffiziere des 2. Garde-Ulanen-Regiments trugen den schweren Metallarg auf den Trauerwagen. An die Spitze des Zuges setzte sich eine halbe Schwadron der 2. Garde-Ulanen, während die andere Hälfte hinterherritt. In einer Reihe von Wagen folgten die Vertreter des Kaisers,

Hospital. Er ließ ihm gern seine Verzeihung übermitteln, glücklich, endlich wieder in den Besitz seiner Kleinodien zu gelangen.

Rudolf Rugent war auch in den so glänzend veränderten Verhältnissen seiner geliebten Kunst treu geblieben. Stolz auf des Sohnes Talent, hatte sein Vater ihm ein herrliches Atelier in Bernershof einrichten lassen; er hatte auch darauf bestanden, daß er nochmals ein paar Monate bei den besten Meistern in Rom studiere, und der junge Künstler war freudig auf des Vaters Wünsche eingegangen. Er hatte seinen Namen weit über die Grenzen des Landes berühmt gemacht; auch die strengsten Kritiker waren voll des Lobes über seine Werke.

„War Rudolf glücklich? Hatte er endlich vergessen gelernt?“ Seine Mutter stellte sich oft diese Frage, wenn sie in des Sohnes edles Antlitz blickte. Während Miriams selbener Besuche in Bernershof war Rudolf stets höflich und aufmerksam gegen sie — sie suchten oder mieden einander nicht absichtlich, sie verkehrten wie Verwandte oder gleichgültige Freunde. Von jenem Abend an wurde der Vergangenheit zwischen ihnen nie mehr Erwähnung getan.

Eines Morgens hatte sich eine hübsche Gruppe auf dem Rasenplaz von Bernershof

Generaloberst von Kessel, die Großherzogin-Witwe Elisabeth, der junge Großherzog, die Herren der mecklenburgischen Gesandtschaft u. a. Erst gegen 1¼ Uhr traf der Zug auf dem Stettiner Bahnhof ein, wo der Sarg in einem schwarzdrapierten Wagen niedergelegt wurde, während ein zweiter Wagen die Fülle von Blumen aufnahm. Nach einem Gebet begaben sich die Fürstlichkeiten zu ihren Hotels, um heute früh dem toten Fürsten das letzte Geleit zu geben.

* Berlin, 13. Juni. Der Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin soll den Namen Hohenzollern-Kanal erhalten.

* Berlin, 13. Juni. Zu dem Sturz des französischen Kabinetts (siehe unter Frankreich) schreibt die „Vossische Zeitung“: Der Vorgang, daß ein Ministerium schon am ersten Tag seiner Existenz gestürzt wird, steht in der Geschichte wohl ohne Beispiel da. Fast will es scheinen, als ob Frankreich vor einem der wichtigsten Wendepunkte stehe. Die französische Linke hat ein Friedenswerk getan und ihre Absage auch an die panslawistischen Unruheherde gerichtet, als deren Vertreter der russische Botschafter Swolski anzusehen ist.

* Schwerin, 12. Juni. In Lauske hat gestern der Blitz eine Arbeiterfrau getötet, deren Tochter gelähmt, und ein 7jähriges Kind schwer verletzt.

* Kassel, 13. Juni. Ein zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilter Schlosser brach aus dem Fenster seiner Zelle zwei Eisenstäbe aus, sprang aus einer Höhe von 20 Metern auf den Hof herab und verschwand spurlos.

Frankfurt a. M., 10. Juni. Einen unüberlegten Streich haben 60 Einjährig-Freiwillige des 1. und 2. Bataillons des Füsilier-Regts. Nr. 80 in Wiesbaden begangen, die sich während einer Feldübungsübung ohne Erlaubnis zu einer Kneiperei in ein Wirtshaus begeben hatten. Die Einkehr in dem Wirtshaus kam den Vorgesetzten zur Kenntnis und es wurde eine Untersuchung eingeleitet. Die 60 Einjährigen wurden zwar nicht vor das Kriegsgericht gestellt, sie erhielten aber im Disziplinarweg 3, 5 und 7 Tage Arrest.

eingefunden. Rudolf saß zeichnend unter der hohen Feder, Klara hatte ihm gegenüber Platz genommen und las aus einem Buche vor; Frau Nugent war mit einer feinen Handarbeit beschäftigt, und Albert erschien öfters, um ein paar Worte mit seinen Lieben zu wechseln. Die Sommer Sonne schien hell und warm, und ihre goldenen Strahlen zitterten durch die Federzweige und umwoben Klaras blondes Köpfchen wie mit einem Glorienscheine.

„Willst Du eine Minute zu mir kommen, Kind? Ich habe mit Dir zu sprechen.“

Klara legte rasch ihr Buch nieder und eilte zu der Mutter.

„Klara,“ sagte diese ernst, „ich habe Lord Larry Deine Botschaft ausgerichtet, aber er will nur von Deinen eigenen Lippen sein Urteil annehmen.“

Das junge Mädchen sah tief bekümmert aus.

„O Mama, wenn er mit mir nur dies ersparen wollte!“ rief sie. „Es tut mir so weh, ihm Schmerz bereiten zu müssen.“

„Er will es nicht anders, Kind; gehe so gleich, mit dem Ein-Uhr-Zug verläßt er uns wieder.“

Traurig schritt Klara dem Hause zu; Frau Donovan begleitete sie nicht. Sie hatte Lord Larry gern, und es tat ihr leid, daß Klara ihm weh tun mußte.

„Ich kann erraten, was dies bedeutet,“ sagte Ella zu ihrem Sohne. „Klara wird heute morgen wieder grausam sein müssen. Alle drei oder vier Monate erneuert Larry seinen Antrag, er ist so gut und treu.“

„Und doch liebt sie ihn nicht?“ fragte Rudolf gedankenvoll.

„Nein,“ versetzte seine Mutter ruhig, „sie liebt ihn nicht.“

Um keinen Preis hätte sie Klaras Geheimnis verraten. Aber es lag etwas in ihrem Tone, das ihren Sohn überrascht aufblicken ließ.

Österreichische Monarchie.

* Wien, 10. Juni. Wie die Abendblätter melden, ist für die Abreise Kaiser Franz Josefs zum Sommeraufenthalt nach Ischl der 26. Juni in Aussicht genommen.

Beneschau, 12. Juni. Der deutsche Kaiser ist heute früh 9 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen und vom Erzherzog-Thronfolger, seiner Gemahlin und seinen Kindern empfangen worden. Die Begrüßung war überaus herzlich. Das Publikum bereitete dem Kaiser begeisterte Kundgebungen. Unter 21 Salutschüssen wurde in Automobilen die Fahrt nach Schloß Konopišt angetreten.

Frankreich.

* Paris, 12. Juni. Nach einer sehr bewegten Debatte wurde die von dem geeinigten Radikalen Dalimier und Genossen eingebrachte Mißtrauensstagesordnung mit 306 gegen 262 Stimmen angenommen. Das Abstimmungsergebnis wurde von der ganzen Linken mit stürmischem Beifall begrüßt. Die Minister verließen sofort den Saal, um dem Präsidenten der Republik ihre Demission zu überreichen.

* Paris, 13. Juni. Aus dem Abstimmungsergebnis geht hervor, daß die geeinigten Radikalen, die republikanischen Sozialisten und die geeinigten Sozialisten entsprechend der ausgegebenen Parole geschlossen gegen das Ministerium Ribot gestimmt haben. In den Wandelgängen der Kammer ist das vorläufig noch ganz unkontrollierbare Gerücht verbreitet, daß Präsident Poincaré im Begriff sei, Riviani den Auftrag zur Bildung des Kabinetts anzubieten.

* Paris, 13. Juni. Der Präsident der Republik hat die Demission des Kabinetts Ribot angenommen.

Griechenland.

Athen, 12. Juni. Griechenland stellte der Türkei wegen der Vertreibung der Griechen aus türkischem Gebiet ein Ultimatum zu. Die Marinereservisten des Jahrgangs 1908 wurden mobil gemacht. Die Erbitterung gegen die Türkei ist ständig im Steigen begriffen, da die Griechenverfolgungen trotz aller

Verprechungen von offizieller türkischer Seite fort dauern. Gestern vormittag wurde ein Ministerrat abgehalten, der sich mit den Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland und namentlich mit den Griechenverfolgungen in Kleinasien befaßte. Man legt dieser Konferenz die allergrößte Bedeutung bei. Beniselos begab sich nach ihr zum König, um ihm das Ergebnis und den Beschluß des Ministerrats mitzuteilen. Sodann konferierte Beniselos längere Zeit mit dem Marineminister. 10 Schiffe verließen gestern den Piräus, um die griechischen Flüchtlinge aus Kleinasien nach Griechenland und zwar den größten Teil nach Saloniki zu befördern. Auf den Inseln Chios und Mythilene befinden sich insgesamt 10 000. 40 000 Flüchtlinge haben bisher Kleinasien verlassen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 12. Juni. Die I. Kammer beriet in ihrer heutigen Vormittagsitzung zunächst die auf das Volksschulwesen bezüglichen Teile des Etats und genehmigte diese wie auch die Anforderungen für die Mittelschulen, nachdem sich der Kultusminister eingehend über die Lehramtspraktikantenfrage im Sinne des bekannten Regierungsstandpunktes ausgesprochen. — In einer 4stündigen Nachmittagsitzung genehmigte die I. Kammer das Kapitel Hochschulen. Morgen vormittag 10 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Karlsruhe, 12. Juni. [II. Kammer.] In der heutigen Nachmittagsitzung wurde die Beratung des Eisenbahnbau-Voranschlags fortgesetzt, mit der man morgen zu Ende zu kommen hofft. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr.

Verschiedenes.

K. Ein sehr ungebeter Gast hat sich hier in den Stachelbeerpflanzungen eingestellt: der amerikanische Stachelbeermehltau. Früchte und Blätter erscheinen wie mit einem weißen Schimmel überzogen und werden von ihm, dem sie als Nährboden dienen, zerstört. Die Großh. Bad. Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg, an die sich

„Vielleicht wird sie niemals jemand lieben,“ bemerkte er. „Es gibt wohl solche Mädchen?“

„Ich glaube im Gegenteil, daß sie jemand liebt und zwar seit Jahren schon.“

Mit diesen Worten erhob sich Ella und verließ den Garten. Sie staunte immer, daß Rudolf mit einem so liebenswürdigen Mädchen wie Klara unter einem Dache leben und Tag für Tag mit ihr verkehren konnte, ohne ihr seine Liebe zu schenken. In ihren Augen war Klara das Ideal eines jungen Mädchens, und wenn sie ihrem Sohne überhaupt hätte zürnen können, so hätte sie ihm seine Blindheit in dieser Beziehung förmlich verübelt.

Als sie Rudolf verlassen hatte, tönten ihre Worte noch lange in seinen Ohren nach. Er fragte sich, ob sie richtig gesehen habe, ob Klara wirklich jemand ernstlich liebe? Wer möchte dieser Jemand sein?

Er erinnerte sich, wie gütig und freundlich sie stets gegen ihn gewesen war seit ihrer ersten Begegnung in Leadale — wie sanft und teilnehmend, als das große Weh ihn getroffen — wie oft ihr süßes Gesichtchen ihn getröstet hatte, wenn ihm so schwer ums Herz gewesen war.

Es wurde ihm plötzlich klar, daß das Weggehen Klaras von Wernershof eine große Lücke für ihn sein würde. Sie war, ihm selbst unbekannt, gleichsam ein Teil seines Lebens geworden.

In der nächsten Minute stieg eine heiße Röte ihm ins Gesicht, und der Zeichenstift entfiel seiner Hand. Konnte es möglich sein, fragte er sich, daß er es war, den Klara liebte — er, der Liebe und Leben einer einzigen geweiht und anderen Frauen niemals Beachtung geschenkt hatte? Die Idee, nun einmal gekommen, ließ sich nicht mehr vertreiben; tausend Erinnerungen erwachten, die sie zu bestätigen, ihr die größte Wahrscheinlichkeit zu verleihen schienen. Konnte es wirklich sein — konnte ihm noch die Liebe einer edlen Frau, das Glück, eine Familie zu gründen, beschieden sein?

Als Klara am Abend dieses Tages im Park sich erging, gefellte sich Rudolf zu ihr.

„Klara,“ begann er sanft, „ich bin gekommen, um eine Frage an Dich zu richten. Könntest Du — trotzdem Du die Geschichte meiner früheren unglücklichen Liebe kennst — könntest Du Dich entschließen, mir Herz und Hand zu schenken?“

Ihre Antwort ist nicht schwer zu erraten, und als Rudolf, hoch beglückt, der geliebten Mutter die Tochter zuführte, flüsterie jene, ihn umarmend:

„Du bist mehr als fünf Jahre blind gewesen, mein törichter Sohn.“

Rudolfs erste Sorge war es nun, die kirchliche Dispens für die Verwandtschaftsbeziehung nachzusehen, und nachdem diese gewährt war, lag kein Grund mehr vor, die Hochzeit aufzuschieben; Albert Nugent gestaltete sie zu einem Freudenfeste für jung und alt, dessen man noch nach Jahren dankbar gedachte.

Rudolf ist Sir Rudolf jetzt — das Verdienst des Genies! Er bewohnt mit Lady Klara das Haus seines Vaters, sie alle bilden eine große glückliche Familie. Liebliche Kinderstimmen beleben die altersgrauen Mauern von Wernershof; ein kräftiger, dunkeläugiger Albert und eine liebliche kleine Ella sind die Wonne ihrer Großeltern.

Gelegentlich erscheint auch eine vornehme elegante Dame zu Besuch, welche die Kleinen „Tante Miriam“ nennen. Sie schließt Rudolf's Kinder in ihre Arme, wenn sie dieselben allein trifft und bedeckt die staunenden rosigen Gesichtchen mit leidenschaftlichen Küffen. Sie beneidet Klara um diese Schätze. Ihr Haus ist leer geblieben, leer und unbefriedigt ist auch ihr Herz, obschon sie erreichte, wonach sie gestrebt, was ihr stets als das höchste Glück auf Erden erschienen war.

Einsender dieses um Rat gewendet, versendet kostenlos Flugblätter zur Aufklärung und Bekämpfung dieser äußerst gefährlichen Krankheit, die unsere schönen Stachelbeeranlagen zu vernichten droht. Befallene Früchte und Zweige oder selbst ganze Stöcke sind, wenn die Krankheit schon weit vorgeschritten ist, zu verbrennen; denn der die Krankheit erregende Pilz wird sonst nicht vernichtet. Die Landwirtschaftliche Versuchsanstalt schrieb dem Einsender u. a.: Der Hauptnachdruck ist auf das Zurückschneiden der Sträucher im Herbst, sowie auf eine kräftige Kalkung oder Düngung mit Thomasmehl und Kainit zu legen. Im Frühjahr wird dann mit der Bespritzung mit Schwefelkalium begonnen. Neuerdings werden auch Bespritzungen mit Pottasche oder Soda und zwar 5 Teile auf 1000 Teile Wasser empfohlen.

Wer geglaubt hat, der vorausgegangene strenge Winter hätte zur Verminderung der Schneckenplage beigetragen, hat sich gründlich geirrt. Mehr als je wird über die Schneckenplage gemurmelt, 2-3 mal müssen einzelne Pflanzen, auf die es dies lästige Ungeziefer abgesehen hat, nachgesetzt werden; Bohnen und Salat spielt es übel mit. Die Wirkung des gestreuten Kalkstaubs oder der Asche wird durch den vielen Regen stets aufgehoben. Schont Frösche und besonders Kröten, die sich in euern Gärten aufhalten; besonders die letztere geht diesem und anderem Ungeziefer — Erdflöhe u. — scharf nach.

Neues für Briefmarkensammler. Die albanischen Enderbeg-Marken mit türkischer Wäh.ung sind nunmehr endgültig erschienen. Den bereits gemeldeten Totenkopf-

Marken des revolutionären Gebiets Albaniens folgen endgültige Marken in einer Reihe von 9 Stück mit einem epirotischen Krieger mit einem Gewehr im Anschlag. Griechenland vorausgabte Kriegs-Wohltätigkeits-Marken, also eine Art Nachsteuer zum Balkankriege. Die schwarze Republik Liberia schuf wieder einmal Provisorien, nicht weniger als 10 Stück. Norwegen wird in den nächsten Wochen Erinnerungs-Marken mit Landschaften bringen, wie auch Ungarn endgültig demnächst eine neue Serie und zwar mit Darstellungen historischer Porträts und Denkmäler bringen wird. All diese neuen Freimarken finden in dem bekannten Schwaneberger Album, das im Herbst in vollständig neubearbeiteter und neugedruckter Auflage erscheint, sowie in dessen Nachträgen, Aufnahme.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 10. Juni 1914: 1) Vogt Friedrich von Hainsberg wegen Vergehen gegen das Gesetz betr. die Wetten bei öffentlichen Pferderennen: Verurteilt. 2) Burst Jakob Martin von Grödingen wegen Unterschlagung: 25 M. Geldstrafe evtl. 6 Tage Gefängnis. 3) Frau Klittich, Christina geb. Binder von Luttlingen, wegen Diebstahls: 3 Tage Gefängnis. 4) Bastian Anton von Michelbach wegen Unterschlagung: 3 Wochen Gefängnis. 5) Horzel Wilhelm von Darfanden wegen Diebstahls und Betrugs: 8 Wochen und 2 Tage Gefängnis. 6) Boshert Anton von Oberkirch wegen Körperverletzung: 30 M. Geldstrafe evtl. 1 Woche Gefängnis. 7) Hödele Gottfried von Grünwettersbach wegen Körperverletzung: 20 M. Geldstrafe evtl. 4 Tage Gefängnis.

Auf eine Praxis von 50 Jahren blickt die Aktiengesellschaft Spratts Patent zurück, und in dieser langen Zeit hat sich diese Firma aus ganz kleinen Anfängen zu einem Welt-Unternehmen entwickelt mit eigenen großen Fabrikanlagen in Berlin, London, Paris und New-York. Ihrem Wahlspruch, auch den Tieren das Beste vom Besten zu geben, ist sie niemals untreu geworden, und der stets gleich

guten Qualität ihrer Fabrikate für Hunde, Geflügel, Fasanen u. verdankt sie ihre Erfolge. Die Tagesproduktion beträgt mehr als 4000 Zentner — eine erstaunlich hohe Zahl, die aber häufig durch Nachtbetrieb noch vergrößert werden muß! Etwa 150 festangestellte Reisende und Ausstellungs-Vertreter sorgen in allen Teilen der Welt dafür, daß Züchter und Liebhaber stets richtig über die Zusammensetzung und Verwendung der Sprattischen Fabrikate unterrichtet werden, und ein großer Stab von wissenschaftlichen und praktischen Mitarbeitern ist ständig tätig, um alle Errungenschaften der Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiet der Tier-Hygiene und der Tierernährung für die Sprattischen Futtermittel zu verwerten.

Niederlagen der Sprattischen Fabrikate: Central-Drogerie Paul Vogel, Durlach, Hauptstr. 74.

Seid mündlich und schriftlich best. Mostersatz-Produkt ist: Eppers Fruchtsaft Marke Schnitter. Im nymman Portula sollta im Koppmannt mit inop Ezangnd kausen.

Zu haben in Durlach: Conrad Böhrer Bwe., Consum-Berein, Pfannkuch & Co. Aue: Aug. Wenner. Bruchsal: Jul. Görger, Pfannkuch & Co. Karlsruhe: Pfannkuch & Co. Königsbad: Küfermeister Red. Kleinsteinhach: Fr. Rieger. Langensteinbach: Emil Rupp, L. Hagel, Carl Schöpffe. Pfaffenrot: F. Artmann. Reichenbach: L. Seiberlich. Spielberg: Ph. Rau, Küfermeister. Stein: Küfermeister Pipse. Untergrumbach: E. Biedermann. Weingarten: Ludwig Raier, Pfannkuch & Co. Wilferdingen: Carl Schaller, Oskar Schauler. Wüßlingen: W. Schädler, Heinrich Walz, Küfermeister.

Unwissende beurteilen heute noch den Wert des Essigs lediglich nach der Säure und finden einen Essig gut, wenn er ihnen recht in die Nase schießt, wer aber guten Essig kennt, der weiß, daß mit einem Löffel Weinessig ein Braten oder eine Sauce sofort einen würzigen Geschmack bekommt und daß in Hengstenbergs Essig eingemachte Früchte unendlich viel besser schmecken und vor allem auch viel bekömmlicher sind, als wenn man gewöhnlichen oder gar Rumpfeffig verwendet.

Söllingen.
Zwangsv. Versteigerung.
Dienstag den 16. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, werde ich in Söllingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
5 Herren-Fahrräder und 1 Damenrad.
Durlach, 11 Juni 1914.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher

Grödingen.
Zwangsv. Versteigerung.
Dienstag den 16. Juni 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grödingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
2 Kühe, 1 Zugpferd (Hengst) und 1 gold. Herrenremontouruhr mit Kette.
Durlach, 11 Juni 1914
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Jung. Italiener Kfm. aus gut. Fam. sucht p. 1./7. schön möbl. Zimmer evtl. Wohn- u. Schlafz. b. bess. Leuten. Ausf. Offert. m. Preis an F. Molari, Markranstädt b. Leipzig.

Gesucht auf 1. Okt. von kl. anst. Familie vier-Zimmerwohnung parterre in g. Geschl., darf auch Nebenstraße sein, zum Betreiben eines feinen Spezialdamenfrisier-salons. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 266 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Zimmer.
geeignet zu einer Schuhmacherwerkstätte, in der Amalien- oder Hauptstraße sofort zu mieten gesucht. Zu erfragen bei der Exped.

Per 1. Juli zu vermieten:
Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Seboldstraße 20, 4 Stoc. Näheres bei R. Penzler, Lammstr. 23.

Einladung
zur
Sitzung des Bürgerausschusses
am
Donnerstag den 18. Juni 1914, abends 7 Uhr,
im Rathausaal.
Tagesordnung:
Erwerbung des Gasthauses zum Bahnhof.
Durlach den 12. Juni 1914.
Der Bürgermeister:
Reichardt.
Der Ratschreiber: Dreikluft.

Bekanntmachung.
Wir weisen auf die im Amtsveröffentlichungsblatt vom 10. d. M. Nr. 36 erschienene bezirksamtliche Verfügung vom 8. d. Mts., „den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Bretten betr.“ hin. Die genannte Verfügung ist an der Rathhaustafel angeschlagen.
Durlach den 12. Juni 1914.
Das Bürgermeisteramt.

Stohlenlieferung.
Der Bedarf an
3600 Zentner Ia. Ruhrfettungsstohlen II
für die städt. Gebäude ist zu vergeben. Angebote hierauf nehmen wir bis zum 27. d. M., vormittags 11 Uhr, entgegen. Angebotsformulare sind auf unj. Büro erhältlich, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.
Durlach den 12. Juni 1914.
Stadt Gaswerk.

Kalksteinschotterlieferung.
Die Lieferung von ca. 1700 cbm Kalksteinschotter, sog. Bahnschotter, Korngröße 80/40 mm, zur Herstellung des Unterbaues der Industriebahnanlage soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote pro 10 000 kg frei Station hier auf das ganze Quantum oder auf Teillieferungen sind unter Angabe der kürzesten Lieferfrist bis spätestens
20. Juni d. J., vormittags 10 Uhr,
auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht anliegen und mündliche Auskunft erteilt wird. Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage.
Durlach den 10. Juni 1914.
Stadt Tiefbauamt:
L. Hauck.

Moltkestr. 8 ist schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Bad u., auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Karlsruher Allee 9, 2. St. eine sehr geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad wegen Wegzugs per 1. Juli oder früher zu vermieten.
K. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

Pfingstraße 35 habe ich auf 1. Oktober sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Gustav Petry, Pfingstraße 28. Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansardenzimmer und aller Zugehör in der Schillerstraße 8 ist auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten.
Andreas Selzer, Aue, Telephon 203.

Wohnung zu vermieten.
In meinem Neubau, Waldstraße in Durlach, habe ich im 2. Stock eine schöne Drei-Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde, Gartenanteil samt allem Zubehör auf 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Zu erfragen bei **Wilh. Krieger,** Maurermeister in Grödingen, Kaiserstraße 51.

Ein freundl. Zimmer samt Zugehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten
Hauptstr. 17.

Wohnung.
Am Fuße des Turmbergs ist auf 1. Oktober eine moderne Wohnung 2. St., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, Mansarde, Speicher, 2 Kellern, in gutem Hause zu vermieten. Näheres
Moltkestraße 15, 2. St.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Alkov, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten
Lammstraße 17.

Auerstraße 54 ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Hühnerhof u. Schweinestall, sowie Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Fischhaus, Ettlingerstr.**

Manfardenwohnung. 3 Zimmer nebst Zubehör im 2. St mit Glasabschluß in der Nähe des Turmbergs und elektrischen Bahn, ist per 1. Juli an kinderlose ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei der Exped.

Herrschastlich eingerichtet 6-Zimmerwohnung mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Dielen, Bad, Küche und Nebenräumen, Manfardzimmer in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exped.

Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit sämtl. Zubehör ist an eine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 27 II.**

2 Zimmer (Turmbergstraße 26) sofort zu vermieten. Näheres **Carl Steinmeh, Rittnerstr. 73.**

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Killischfeldstr. 7, 2. St.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Moltkestraße 28 II rechts.**

Manfardenwohnung. 2 Zimmer, Küche m. Wasserleitg. u. sonst. Zugehör Hinterh. 2 Tr., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 66, Laden.**

Bismarckstraße 15 ist der 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

3-Zimmerwohnung mit allem Zugehör per 1. Okt. zu vermieten **Waldstraße 10.**

Manfarden-Wohnung, 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten **Hauptstraße 14.**

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten ist an anständige Arbeiter sofort zu vermieten **Killischfeldstr. 11, 2. St.**

Flohpulver Radikalmittel zur sofortigen Beseitigung von **Hunde- und Bettläusen, Hühnerläusen** Wirkung momentan. Erfolg garantiert **Paket 50, 85, 130 S.**

Kopflaus, Risse vertilgt sofort radikal bei 1 maligem Gebrauch von **Nussin** per Fl. 30 und 50 S.

unsehl. bärer Wanzenod zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 50, 75 u. 100 S.

Schwabenpulver zur radikalen Ausrottung von Rattenläusen u. Schachtel 45 u. 80 S.

Ameisentod Schachtel 45 S.

Adler-Drogerie Aug. Peter. Lager sämtlicher Sorten **Ober- u. Sohlenleder-Abfälle** Rindleder für Sohlen, Flecke und Rahmen bei **Eugen Klemm, Pflanzstr. 90,** am neuen Bahnh.

Grasmähmaschinen Heuwender Schwadreden

empfehlen in größter Auswahl unter Garantie und auf Probe zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstraße 23

Ansetzbranntweine

Aus meiner Brennerei empfehle ich reingebrannte
ferner:
garantiert echtes Kirschwasser,
Zwetschgenwasser — Frantzbranntwein
sowie Cognac, Wachholder, Steinhäger.

Albert Roos

Weinhandlung und Käferei, **Sophienstraße 12.**

Stottern

auch bei solchen, die bisher erfolglos behandelt, beseitigt ohne Berufsstörung, ohne Altersunterschied in jedem Falle unter Garantie. Rückfall ausgeschlossen. Einzelbehandlung! Kein Tragen von Apparaten etc. Sprechstunden: 11—4 Uhr. Honorar nach Heilung. 15.8
Sprachheilanstalt Durlach, Moltkestr. 6, Ende der Straßenbahn.

Dr. Schieffer's China-Elixir

bildet

Magensaft, fördert daher die Verdauung.

Große Flasche **№ 2.**

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Schöne Dickrübensetzlinge

sind zu verkaufen

Gasthaus zur Krone.

Modell-Schlossermeister

energische, selbständige und zuverlässige Persönlichkeit per 1. Juli oder später von **großem Wert gesucht.**

Verlangt wird **gründliche Erfahrung** in der Herstellung von Modellen für Pumpen und Armaturen. Dagegen wird **erster Kraft** bei erwiesener Befähigung gut bezahlte selbständige und angenehme Position geboten.

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Referenzen, Gehaltsansprüchen erbeten unter **Nr. 745 F. M. an Rudolf Messe, Mannheim.**

Umzüge

werden bei billigster Berechnung ausgeführt von

H. Sauer, Möbelschreiner,
Schwanenstr. 10.

Besseres Servierfräulein, sowie **Mädchen für den Haushalt** mit guten Zeugnissen suchen Stellung durch

Rosa Brent,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Laufmädchen gesucht.
Hauptstraße 84.

Luhns
Wasch-Extract mit Rotband
Salm-Terp-Kern-
u. Luhnit-**Seife**
Abrador-Dingsstein-
Seife 10 Pfg.
Luhns Seifen-Fabriken-Barmen

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Echt balt.

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Bin an das Telephonnetz unter **Nr. 315** angeschlossen.
Otto Schenk
Hauptstrasse 84.

Heinen's Mostansatz

ist der beste und Sie sparen Geld!

Mit einem Paket, das Sie nur **4 M** kostet, hierzu noch **23 Pfund** Kristallzucker à **21 S** verwenden,

150 Ltr.

weihnächtlichen Most und stellt sich das Liter auf nicht ganz

6 Pfg.

Corinthenwein

bereiten Sie aus **100 g la. Corinthen** ca. **250 Pfr.**

100 g je nach Qualität **25 u. 27 S**, das Liter stellt sich auf ca.

10—11 Pfg.

Luger u. Filialen.

Verlangen Sie im Laden zum Einmachen



für Salate u. Saucen

garantiert frei von künstl. Essenz, deshalb so

wohlbekömmlich.

Jedermann kann sich einen gesunden, natürlichen Essig leisten.
Rich. Hengstenberg, K. Hof. Esslingen a. Weinh.

Heidelbeerwein

ist ein gesundes, wirklich vorzüglich schmeckendes, natürliches Getränk. Ein Paket gedörrte Heidelbeeren mit den nötigen Zutaten kostet **Mk. 5.50** franko und reicht zur Herstellung von **100 Ltr.** Das Liter stellt sich ca. **9 bis 10 Pfg.** Gebrauchs-Anweisung liegt jedem Paket bei. Viele Anerkennungen.

Robert Ruf, Ettlingen
(Baden).

Bergschingen (Amt Waldsüt), 1. 3. 14. Ersuche um Uebersendung von zwei Paketen gedörrte Heidelbeeren. Ich bezog im November v. J. ein Paket von Ihnen und bin mit dem hergestellten Wein sehr zufrieden usw.

(gez.) Fr. B., Bürgermeist.

Chauschaus, 11. April 1914. Bitte senden Sie sofort zu **100 Ltr.** Heidelbeerwein, mit erster Sendung sehr zufrieden.

(gez.) G. Zeltwanger.

Nachdem die von Ihnen bezogenen Heidelbeeren nebst Zutaten befreit sind haben und das Getränk wirklich angenehm ist, so wünsche ich sofort das doppelte Quantum

(gez.) Adolf Ortstein.

Niederlagen: Aug. Peter, Adler-Drogerie, Durlach; Martin Dehm, Wöschbach; R. Fr. Müller, Auerbach; Käfer Schöpfle, Langensteinbach; Käfer Gadenheimer, Weingarten; Käfer Jung, Königbach.

Dung

hat zu verkaufen **Naphael Fröhlich.**

Männer - Gesangsverein.

Den verehrl. Mitgliedern und Teilnehmern an dem
Ausflug nach Heilbronn
 zur Nachricht, daß der Extrazug
 6,30 Uhr in Durlach abgeht, und
 um 8 Uhr in Heilbronn ankommt.
 Rückfahrt: Heilbronn ab 8,30 Uhr,
 Ankunft 10,1 Uhr abends in Dur-
 lach. Abmarsch mit Musik Sonntag
 früh 5,45 Uhr vom Marktplatz.
Der Vorstand

Instrumental-Musikverein Durlach (Feuerwehrcapelle).

Wir teilen unsern verehrl. Mit-
 edern mit, daß sich die Aus-
 reis-Teilnehmer Sonntag früh
 1 Uhr am Marktplatz treffen, von
 aus der Abmarsch bei jeder
 terung erfolgt.
Der Vorstand.

U-Spielklub Durlach. ntag den 14. Juni 1914: **Pokalspiele.**

Abends 7 Uhr:

Janzunterhaltung
 Roten Löwen, wozu die
 l. Mitglieder nebst Ange-
 n freundschaftlich eingeladen sind
Der Vorstand

Kath. Kirchengesang- Verein St. Cäcilia.

Sonntag den 21. Juni
 findet unser diesjähriger

Ve relnsausflug

nach Ca lw, Zavelstein, Feinach
 statt. Abfahrt morgens 6,54 Uhr.
 Wir haben hierzu unsere verehrl.
 passiven Mitglieder mit Familien-
 angehörigen freundschaftlich ein und
 bitten um zahlreiche Beteiligung.
 Gest. Anmeldung beim Vorstand
 oder Kaufmann Mühl bis Donners-
 tag abends erbeten.
Der Vorstand.
 findet bei jeder

Größe Sendungen
 in Ia. Milchener

**Vollheringe u.
 Matjesheringe**

eingetroffen.
 — Billigste Preise. —

Luger u. Filialen.

Prima Apfelmoss,

per Liter 24 Pf. in Fässern von
 50 Liter ab, empfiehlt
Andreas Selter, Aue.

Schöner frischer

Speck u. Schmeer

das Pfd. zu 70 Pfg. bei 5-Pfd.-
 Abnahme, ist zu haben bei

Karl Oehler,
 Waldhorn, Aue.

Freibank.

Sonntag und Montag früh
 von 7-9½ Uhr wird

Schönes Rindfleisch

ausgehauen, per Pfd. 66 S.

Todes-Anzeige.



Berwandten und Bekannten die
 schmerzliche Mitteilung, daß heute abend
 7¾ Uhr mein lieber guter Mann, unser
 teurer Vater und Großvater

Heinrich Schmidt

Werkmeister

sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

**Elisabeth Schmidt, geb. Schwarz
 und Kinder.**

Durlach den 13. Juni 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 5 Uhr statt.

Werkmeister-Bezirksverein Durlach.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werten
 Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Kollegen und
 langjährigen Mitgliedes

Herrn Heinrich Schmidt

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 14. ds. Mts.,
 nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Zu-
 sammenkunft 4 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.

Gartenbauverein Durlach.

Sonntag den 14. Juni 1914 findet im Saale
 des „Grünen Hofes“

große Rosen-Ausstellung

mit Prämierung statt, wozu Freunde und
 Gönner der Sache freundschaftlich eingeladen werden.
 Eröffnung vormittags 11 Uhr.

Der Vorstand.

Eintritt 10 Pfg. pro Person.

Sämtliche genutzberechtigte

Gemeinde-Bürger

vom 25. Jahr an werden zu der am

Sonntag den 14. Juni,

nachmittags präzise 2 Uhr, im Gasthaus zur Blume
 stattfindenden öffentlichen

Gemeindebürger-Versammlung

hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

Abtretung von Almendgelände.

Der Wichtigkeit der Sache wegen wird um vollzähliges
 Erscheinen sämtlicher genutzberechtigten Bürger hiermit aus-
 drücklich ersucht.

Der Vorstand des Gemeinde-Bürgervereins.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Durlach.

Betreffs des gemeinderätlichen Antrags beim Bürgerausschuß
 Durlach in der Angelegenheit „Gemeinnützige Baugenossenschaft“
 hat der Gemeindebürger-Verein eine Versammlung einberufen auf
 Sonntag nachmittag 4 Uhr im Saale zur Blume und laden wir auch
 unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreichem Besuche ein.

Der Vorstand.

10 Mark Belohnung.

Derjenige junge Mann, welcher am 29. Januar, mittags ½1 Uhr,
 in der Einfahrt „Grüner Hof“ Durlach bei Glatteis einem Herrn auf-
 geholfen hat, wolle sich melden bei

Dr. Wilh. Meier u. S. Staus

Rechtsanwälte

Karlsruhe, Kaiserstraße 146.



bewirken sehr viele Eier — prächtige
 Küken seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem
 Fleisch und Weizenmehl — nicht aus
 gewürzten Abfällen, wie die nur schein-
 bar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Geflügel-
 Küchenfütter u. Handkuchen bei:

Central-Drogerie

Paul Vogel, Hauptstr. 74.

Grüne Stadtblaube

prima Ware, sind zu haben

Ettlingerstraße 77.

Dieselbst können auch täglich 2
 Liter Ziegenmilch, à Liter 22 S.,
 abgegeben werden.

Kirschen,

große Oberländer, Pfund 18 bis
 20 S., jeden Nachm. zu haben.
Weiberstr. 13 III.

Kaiserstühler

Kirschen

große schwarze

— direkte Zufuhren —

Pfd. 22 S. an

Luger u. Filialen

Ananasorten

mit Schlagahne, täglich frisch.
Konditorei König.

Milchschweine

hat abzugeben
Karl Beckmann z. Adler,
 Wöschbach.

Emmericher Kaffee

Tea, Kakao, Cigarren etc.
J. Burgstahler, Adlerstr. 11.

Es ist da!

Das beste, von Hunderttausenden
 immer stürmisch begehrte **Favorit-
 Noden-Album** (nur 60 S.). Es ent-
 hält ebenso wie das **Jugend-Noden-
 Album** (60 S.) die entzückendsten Modelle.
 Erhältlich bei **H. Holtermann, Durlach,**
 Hauptstraße 50.

Möbliertes Zimmer
 in Grödingen zu vermieten. Zu
 erfragen bei der Exped. d. Bl.

Schöner eiserner Herd
 wegen Wegzugs billig zu verkaufen
Werderstr. 13. part.

Zu verkaufen ein
Box-Terrier oder
 ein **Schnauzer**,
 letzterer sehr scharf,
Bäderstr. 5.

Wassermärme im Schwimmbad 18° C.
Vorausichtige Witterung am 14. Juni.
 Gewitterregen, mäßig warm.

Hierzu Nr. 37 des Amtlichen Ver-
 kündigungsblattes für den Bezirk Durlach.